

Kranzfeste

OBERAARGAUER-SPLITTER

Altbundesrat vor Ort

FRA Ein nicht alltägliches Erlebnis hatten die Ehrengäste am Oberaargauischen Schwingfest in Grafenried. Altbundesrat **Adolf Ogi** liess es sich nicht nehmen, im Nachbardorf seines Wohnortes während des Apéros zu den eingeladenen Gästen zu sprechen. Dabei betonte Ogi die Werte des Sportes, insbesondere des Schwingens auf die Gesellschaft. Die Schwinger mit ihrer Geradlinigkeit und ihrer Fairness, die in ihrem Sport die Tradition und die Moderne vorbildlich vereinheitlichen, sollten für das ganze Land als Vorbild gelten. Ogi hofft darauf, dass die Schwinger ihre Werte in der modernen Zeit beibehalten können. ■

Kranzverteilung

Mit zehn Kranzgewinnen waren die Emmentaler im Oberaargau die erfolgreichste Mannschaft, gefolgt von den Oberländern, die neben einem Vierfacherfolg acht Kranzgewinne feiern konnten. Je vier Kranzgewinne realisierten die Gastgeber aus dem Oberaargau und die Mittelländer. Zwei Kränze durften die Gäste feiern. Leer gingen die Seeländer und die Bern-Jurassier aus. ■

Neukranzer im Spitzenfeld



Als einziger Neukranzer durfte sich der Oberländer **Matthias Tschan** (Bild) feiern lassen. Mit vier Siegen und zwei gestellten Gängen klassierte sich der 23-jährige Sennenschwinger bei seiner Premiere gleich im Spitzenfeld. ■

Imposante Infrastruktur

Das OK in Grafenried stellte den Schwingern und den 6226 anwesenden Zuschauern eine imposante Infrastruktur zur Verfügung. Belohnt wurden die Organisatoren durch die Anwesenheit von viel Schwingerprominenz. ■



OBERAARGAUISCHES
 Grafenried
 8. Juni 2019
 177 Schwinger
 6226 Zuschauer

Schlussgang

Bernhard Kämpf bezwingt Curdin Orlik nach 3:30 Minuten mit linkem Gammen.

1. Kämpf Bernhard*** (Sigriswil) 58,75
 2. Orlik Curdin** (Rubigen) 57,50
 Wenger Kilian** (Horboden)
 3. **Tschan Matthias (Faulensee)** 57,25
 Käser Remo*** (Burgäschli)
 Aeschbacher Matthias** (R'schachen)
 von Weissenfluh Kilian** (Hasliberg)
 Sempach Thomas*** (Heimensehwand)
 Habegger Heinz** (Fankhaus/Trub)
 4. Luginbühl Hanspeter** (A'ried) 57,00
 Voggensperger Janie** (Schönenbuch)
 Steffen Konrad (Koppigen)
 Graber Willy*** (Bolligen)
 Kropf Marcel** (Mümliswil)
 Gäumann Stefan* (Häutligen)
 Berger Lorenz* (Niederscherli)
 5. Wittwer Josias** (Reichenbach) 56,75
 Steffen Gustav** (Koppigen)
 Siegenthaler Tobias* (Wynigen)
 Ramseier Thomas* (Süderen)
 Moser Michael** (Aeschlen b. Oberd.)
 Gerber Christian** (Röthenbach i. E.)
 Thomet Adrian** (Oberbalm)
 Brun Samuel** (Ettingen)
 6. Wiget Michael* (Wünnewil) 56,50
 Weyermann Florian* (Lotzwil)
 Berger Rene** (Rüegsau schachen)
 Anderegg Simon*** (Unterbach BE)
- Ohne Kranz**
7. Rentsch Christian* (Tr'schachen) 56,25
 Roth Dominik** (Meikirch)
 Rolli Martin** (Riggisberg)
 Fankhauser Reto* (Oberhünigen)
 Tschanz Richard* (Eriz)
 Ramseier Fritz** (Süderen)
 8. Mathys Simon** (Walliswil b. W.) 56,00
 Gasser Dominik* (Eggwil)
 Kämpf Alexander** (Thun)
 Glamer Matthias*** (Meiringen)
 Gehrig Philipp** (Heimisbach)

NOTENBLÄTTER

Abgegebene Kränze: 28
 Kranzquote: 15,8 %
 Neukranzer: 1 (Matthias Tschan)

1. **Kämpf Bernhard***** **58.75**
 + Sempach Thomas** 10,00
 + Zangger Dominik* 10,00
 Aeschbacher Matthias** 8,75
 + Voggensperger Janic** 10,00
 + Kropf Marcel** 10,00
 + Orlik Curdin** 10,00
2. **Orlik Curdin**** **57.50**
 + Kropf Marcel** 9,75
 + Gäumann Stefan* 10,00
 + Weyermann Florian* 10,00
 + Graber Willy*** 10,00
 - Käser Remo*** 9,00
 o Kämpf Bernhard*** 8,75
2. **Wenger Kilian***** **57.50**
 - Käser Remo*** 8,75
 + Odermatt Adrian* 9,75
 + Ramseier Fritz** 10,00
 + Gerber Christian** 10,00
 + Wiget Michael* 10,00
 - von Weissenfluh Kilian** 9,00
3. **Tschan Matthias** **57.25**
 + Dummermuth Ueli 10,00
 + Zosso Remo** 9,75
 - Studer Stefan** 8,75
 - Steffen Valentin* 9,00
 + Pulfer Thomas* 9,75
 + Aebersold David 10,00
3. **Käser Remo***** **57.25**
 - Wenger Kilian*** 8,75
 + Schenk Thomas* 10,00
 + Kämpf Alexander** 9,75
 + Moser Michael** 10,00
 - Orlik Curdin** 9,00
 + Aellen Florian* 9,75
3. **Aeschbacher Matthias**** **57.25**
 + von Weissenfluh Kilian** 10,00
 + Wiget Michael* 9,75
 - Kämpf Bernhard*** 8,75
 + Zürcher Remo* 10,00
 - Glamer Matthias*** 8,75
 + Schütz Urs** 10,00
3. **von Weissenfluh Kilian**** **57.25**
 o Aeschbacher Matthias** 8,50
 + Gerber Fritz 10,00
 + Gerber Thomas* 9,75
 + Wüthrich Philip* 10,00
 + Weyermann Florian* 10,00
 - Wenger Kilian*** 9,00
3. **Sempach Thomas***** **57.25**
 o Kämpf Bernhard*** 8,50
 + Walther Marcel* 10,00
 + Berger Lorenz* 10,00
 - Roth Dominik** 9,00
 + Aellen Philipp* 9,75
 + Berger Ueli* 10,00

MANN DES TAGES

Curdin Orlik
 (26, Rubigen)



FRA Mit einer starken Leistung bestätigte der Wahlberner Curdin Orlik in Grafenried seinen Festsieg vom Emmentalischen. Der Ing. Agronom befand sich in einer glänzenden Verfassung und war am Ende trotz der Schlussgangniederlage mit seiner Leistung zufrieden. «Natürlich schmerzt die Niederlage im Schlussgang ein wenig. Bernhard Kämpf war heute einfach stärker als ich, und das muss man neidlos akzeptieren.»

Mit vier Siegen gegen Marcel Kropf, Stefan Gäumann, Florian Weyermann und Willy Graber startete der Oberländer souverän in den Wettkampf. Im fünften Gang konnte der Lokalmathador Remo Käser die Niederlage nur dank seiner eisernen Brücke abwenden. «Nach diesem Gang hat mir für den Schlussgang ein wenig die Kraft gefehlt. Irgendwie konnte ich mich für derr wichtigen Gang zu wenig fokussieren.»

Nun stehen beim musikalisch begabten Sennenschwinger erst einmal eine Woche Ferien auf dem Programm, bevor mit dem Schwarzsee-Schwinger das erste Bergfest vor der Türe steht. Besonders freut sich der Vater eines Sohnes auf das Innerscheizer Teilverbandsfest. «Zusammen mit meinem Bruder Armon als Gast bei einem Teilverbandsfest teilzunehmen ist etwas sehr Schönes. Ich hoffe, dass ich dort die Berner Farben möglichst gut vertreten kann.» Mit Sicherheit wird Curdin Orlik beim Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Zug einen wichtigen Eckpfeiler im Berner Verband darstellen. ■

Präsentiert von

unverwechselbar. aussergewöhnlich.

Fon +41 71 955 66 66, package-line.ch

TYPISCH:
 TRADITION TRIFFT SPITZENLEISTUNG.

Bernhard Kämpf doppelte eindrücklich nach



Grafenried | Mit einem linken Gammen konterte Bernhard Kämpf im Schlussgang einen Kurzangriff von Curdin Orlik und gewann damit eine Woche nach dem Mittelländischen bereits sein zweites Gauverbandsfest.



Im Schlussgang gab es für Curdin Orlik (unten) kein Entrinnen mehr. Er musste sich Routinier Bernhard Kämpf geschlagen geben.

VON WERNER FRATTINI

Der im Moment blendend disponierte Bernhard Kämpf zeigte seine Ambitionen auf den Festsieg schon im Anschwingen, indem er den neuen hundertfachen Kranzschwinger Thomas Sempach mit einem Fussstich bezwingen konnte. Einzig im dritten Gang gegen einen eher defensiv eingestellten Matthias Aeschbacher fand der sich der nach einer einjährigen verletzungsbedingten Pause erfreulich stark zurückgekehrte Sigriswiler kein Siegesrezept. «Ich befinde mich im Moment, wie es scheint, auf einem echten Höhenflug. Es ist immer schwer, im Schlussgang gegen einen Verbands- und Trainingskollegen anzutreten. Ich kannte die Qualitäten von Curdin Orlik bestens und habe mir ehrlich gesagt schon eine Chance auf den Sieg ausgerechnet.»

Der Weg ist noch weit

Mit dem erneuten Sieg hievte sich der Oberländer Bernhard Kämpf zumindest in den erweiterten Favoritenkreis für das Eidgenössische.

Davon wollte der glückliche Festsieger jedoch nichts wissen. «Zuerst möchte ich mich nun auf die Bergfeste konzentrieren. Bis ans Eidgenössische ist der Weg noch weit. Dort fängt alles bei null an, und was jetzt geschehen ist, zählt alles nichts mehr.» Diese Aussage zeigt deutlich, dass der frischgebackene Vater einer Tochter seine äusserst solide Leistung sehr realistisch betrachtet und im grossen Erfolg sehr bescheiden bleibt.

Risikoreiche Gänge

Obwohl es ebenfalls am Oberaargauischen wie gewohnt im Anschwingen diverse gestellte Gänge zu vermelden gab, wurden die Zuschauer meist mit risikoreichen Gängen verwöhnt. Die Tatsache, dass Bernhard Kämpf, Matthias Aeschbacher sowie Curdin Orlik ihr Tagespensum mit einem Sieg starteten, hatte zur Folge, dass das Schwingfest von der ersten bis zur letzten Minute von einer prickelnden Spannung lebte.

Besonders der fünfte Gang von Remo Käser gegen Curdin Orlik

liess die Schwingerherzen höher schlagen. Obwohl dieser Gang am Ende ohne Resultat endete, war das Duell, zusammen mit dem gestellten sechsten Gang von Kilian Wenger gegen Kilian von Weissenfluh, etwas vom Spektakulärsten, was man an einem Schwingfest erleben kann.

Junge Schwinger erfolgshungrig

Viel zur Attraktivität beigetragen haben die Auftritte der erfolgshungrigen jungen Berner Schwinger. Erneut gut in Szene setzen konnte sich Michael Wiget. Der talentierte Mittelländer musste nebst vier Siegen einzig gegen die Spitzenschwinger Matthias Aeschbacher und Kilian Wenger nach guter Gegenwehr je eine Niederlage akzeptieren. Wie Wiget zeigte mit dem Emmentaler Stefan Gäumann ein weiteres langzeitverletztes Berner Jungtalent eine starke Leistung.

Mit Janic Voggensperger und Samuel Brun reichten sich zwei Gäste unter die Kranzgewinner. Voggensperger gelang dabei das Kunststück, mit einem kraftvollen Kurzug Matthias Glarner ins Kurzholz zu betten.

Erhofftes Comeback von Glarner

In Grafenried setzte der Schwingerkönig Matthias Glarner den Spekulationen um seine Rückkehr ein Ende. Erstmals unterzog sich der Oberländer einem wettkampfmässigen Belastungstest. Nach einem gestellten ersten Gang gegen den mächtigen Philipp Roth zeigte der Schwingerkönig in den folgenden Gängen mit drei Siegen eine bemerkenswerte Leistung. Mit dem Gestellten gegen Matthias Aeschbacher kam jedoch etwas Sand ins Getriebe. Obschon die Niederlage gegen Janic Voggensperger nicht klar ersichtlich war, musste Glarner am Ende die Heimreise ohne den gewünschten Kopfschmuck antreten.

«Für mich war das Resultat von Anfang an nebensächlich. Natürlich ärgert mich der entgangene Kranzgewinn. Nun steht für mich am nächsten Samstag der Abendschwinget in Lungern auf dem Programm. Anschliessend werde ich wieder eine Pause bis zum Oberländischen einschalten. Ob ich in Zug an den Start gehen kann, steht noch in den Sternen.»

“Bis ans Eidgenössische ist der Weg noch weit. Dort fängt alles bei null an.”

Bernhard Kämpf



Fest im Griff Matthias Aeschbacher (oben) bezwang zum Auftakt des Festes Kilian von Weissenfluh.

RANGLISTE SEITE 30